

## M Ü N D L I C H E   A N F R A G E

### Sitzung am:

### Gegenstand:

Vorbereitungen auf eine mögliche „zweite Welle“

### Fragen:

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

die Corona-Pandemie ist ziemlich schnell auf ein relativ unvorbereitetes Dresden/Sachsen getroffen (z.B. zu Beginn fehlende Masken). Dennoch konnte durch geeignete Maßnahmen und dem (zumeist) kollektiven, besonnenen Handeln der Menschen der anfängliche Ausbruch gestoppt und die Zahl der Neuinfektionen auf eine geringe Anzahl gesenkt werden. Die Entwicklung der Pandemie in anderen Ländern zeigt jedoch, dass (global) die Pandemie keineswegs unter Kontrolle ist. So ist die Rate der Neuinfektionen in manchen Ländern ausgesprochen hoch (z.B. USA, Brasilien, Süd Afrika) bzw. die Länder befinden sich in mitten einer zweiten Infektionswelle (z.B. Luxemburg, Israel, Kroatien). Benkt man, dass im Herbst ein das Virus begünstigendes Klima vorherrschen könnte, so ist auch hier eine "zweite Welle" alles andere als ausgeschlossen. Erlauben Sie mir in diesem Zusammenhang folgende Fragen:

1. Welchen Lehren kann die Stadt aus den Ereignissen der Vergangenheit ziehen? Was war gut - was muss noch verbessert werden?
2. Welche Maßnahmen bereitet die Stadt JETZT vor, um den Bürger\*innen (Kinder und Schüler (Homeschooling, häusliche Gewalt), Unternehmen, Selbstständigen, Künstlern und Gastronomen) im Fall eines neuen (partiellen) Lockdowns schnell helfen zu können?
3. Wie schätzt die Stadt die Kooperation mit dem Freistaat Sachsen ein? Gibt es hier Optimierungsbedarf - wenn ja, welche Schritte könnte der Stadtrat unternehmen, um hier konstruktiv helfen zu können?